



Verlauf, Ergebnisse und Ausblick zum

## **Workshop und Auftakt des Bundesnetzwerkes „Schule für alle“**

am 14.4.2016 in Frankfurt, Beginn: 10:30 Uhr, Ende: 17:30 Uhr

**Teilnehmer/-innen:** 27 Personen aus 8 Bundesländern, u. a. aus den Bereichen Schule/Schulverwaltung, Jugendsozialarbeit, Wissenschaft, außerschulische Kooperation mit Schulen oder regionalen/bundesweiten Netzwerken zum Thema „Schule für alle“.

### **Verlauf und Ergebnisse:**

#### **Information über den Stand des Projektes und erreichte Meilensteine**

- Bisher wurden deutschlandweit 112 Gespräche geführt. Diese Personen wurden aufgrund persönlicher Empfehlungen und ihres besonderen Engagements für das Thema aufgesucht. Einige meldeten sich auch von sich aus bei IN VIA.
- Inzwischen führt IN VIA eine Liste von ca. 130 Interessierten.
- Am 30.9.2015 fand die erste Werkstattveranstaltung statt. Die dort erarbeiteten Ideen waren Ausgangspunkt für das Konzept unseres Workshops am 14.4.16.
- Ziel der Veranstaltung am 14.4.16: Ideen bündeln, sich auf realisierbare Arbeitspakete in einem Zeitraum von ca. drei Jahren einigen und thematische Arbeitsgruppen gründen.

#### **Werkstattphase I - „World-Café“**

In drei ausgesuchten Handlungsfeldern wurden Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten ausgetauscht. Die fünf am meisten favorisierten Aktionsbereiche sind:

1. Einführung und Durchführung eines (jährlichen) **Aktionstages** zu einer „Schule für alle“
2. Organisation des **Dialoges/Austausches** zwischen Schulen/Schulleitungen
3. **Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit** zur Haltungsänderung
4. Einrichtung einer **Modellregion** zur Verbreitung einer „Schule für alle“ mit allen Freiheiten
5. **Publikationen** i. S. v. Zusammenstellung von hilfreichen Informationen und Argumentationen für eine „Schule für alle“

#### **Werkstattphase II – „Stationengespräch“**

Zu den o. g. fünf Bereichen wurden in Kleingruppen zahlreiche und kreative Ideen und Aktionsmöglichkeiten gesammelt und diskutiert.

## **Werkstattphase III: Erste Umsetzungsschritte und Absprachen**

Folgende Umsetzungsschritte wurden angeboten, an denen sich jeweils zwei bis vier Teilnehmer/-innen beteiligen:

- Zu 1: Erfahrungen aus regional durchgeführten Aktionstagen zusammentragen.  
Ziel: eine Schirmherrschaft z. B. durch die „Aktion Mensch“ erreichen und politische Unterstützer/-innen finden.
- Zu 2: Eine Referent/-innen-Datei zusammenstellen, z. B. Schulleitungen aus Modellschulen, Expert/-innen zu inklusiven Unterrichtsmethoden.
- Zu 3: Die LandesschülerInnenvereinigung Bayern e. V. ansprechen zum Projekt „Schultopia“.  
Ziel: Die Schüler/-innen über das Bundesnetzwerk und das Thema „Schule für alle“ informieren, zur Beteiligung einladen und Unterstützung auf Bundesebene für Schüler/-innen anbieten, die sich zu dem Thema engagieren wollen
- Zu 4: Informationen zum Status einer (geförderten) Modellregion einholen
- Zu 5: Gesetzliche Spielräume zu eigenverantwortlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Schulen aus den jeweiligen Bundesländern und aus vorhandenen Publikationen zusammentragen.  
Eine Synopse zur Notengebung in den verschiedenen Bundesländern erstellen.
- Übergeordnet, zum eigenen Selbstverständnis/zu den Leitlinien: Recherchen zu bestehenden Kriterien einer „Schule für alle“. Ziel: Als Bundesnetzwerk eine begrenzte Zahl von Kriterien für eine „Schule für alle“ definieren.

### **Weitere Koordination durch IN VIA**

- Die Projektleitung formuliert mit denjenigen, die sich für die einzelnen Themen gemeldet haben, die Ziele der zu bearbeitenden Themen.
- Die Projektleitung sortiert die Themen bzw. Aktionsideen und bündelt sie in ca. drei Arbeitsgruppen.
- Zu diesen Arbeitsgruppen werden alle Interessierten eingeladen. Nach Bedarf spricht die Projektleitung einzelne Personen direkt an, die Erfahrungen zu den jeweiligen Themen haben. Die Arbeitsgruppen finden je nach Absprache in persönlichen Treffen, Telefonkonferenzen o. a.) statt.
- Im Juni wird eine Terminvorankündigung zur nächsten gemeinsamen Veranstaltung im Herbst verschickt.

### **Abschluss**

Das Team von IN VIA dankt allen Teilnehmer/-innen und dem Moderator herzlich für das besondere Engagement und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

**Freiburg, 9.5.2016**

**Gisela Braun**

**Projektleitung Bundesnetzwerk „Schule für alle“**